

Jugendzeit

O, wie lang ist das schon her, die Minirockzeit
Ja, ich erinnere mich noch an ein ganz bestimmtes Kleid

Die Jungs hatten langes Haar
Das sah cool aus, na klar

Schlaghosen und hautenge Hemden waren in, zu der Zeit
Wir machten mit, waren zu allem bereit

Mit 14 kam ich in die Lehre, war fast noch ein Kind
Wie des wohl heute wäre, wo sie alle so selbst bewusst sind

Ziemlich verscheucht kam ich vom Land
Mir war vieles noch unbekannt

Ich war auch noch hinterm Mond
aber nicht blond

In kurzer Zeit hab ich mich zum Schwan entwickelt
Und das war gut
Es dauerte nicht lange
Lief ich rum mit einen roten Schlapphut

Im Kaufhaus hatte ich Kleidung verkauft
der Job machte mir Spass
Am Monatsende hab ich geschnauft,
mein Geld reichte nie, das war krass

Bald durfte ich zum Tanzen,
wie hab ich mich gefreut
Das war des i Tüpfel vom Ganzen
Toll, wenn ich so nachdenk heut

Jetzt kamen die Jungs ins Spiel
Ist auch normal
So richtig tolle gabs nicht viel
Mit manchen tanzen war eine Qual

Wir waren in Sulzdorf, Bayerdilling und in Fünfstetten
Da spielte immer eine Band
Heut tut man alleine jetten

Das was ich erlebt habe, heut keiner mehr kennt

Dann kam die Zeit, verliebt sein
Beim Tanzen wars, da kam ein toller Junge rein
Ich hatte Schmetterlinge im Bauch
Bei ihm funkte es auch

Es bildete sich dann eine Clique mit Pärchen
Ich war happy, es war wie im Märchen

Rauchen wollte ich lernen, so blöd, doch das war „ in „
Bald brachte ich einen Lungenzug hin

Die Röcke wurden immer kürzer, die Schuhsohlen waren aus Plateau
Ich ging mit der Zeit, das war damals so

Wir feierten Partys auf dem Schlossberg in Marxheim
Da machten wir durch, bis zum nächsten Sonnenschein

Zu sechst im Auto gesessen und dazu noch gelacht
An eine Gefahr wurde nicht gedacht

Das war vielleicht eine schöne Zeit
Und was ist heit?

Ausgangssperre, keine Partys, Mundschutz tragen
nicht verzagen
wirst sehn, wir sprechen bald wieder von besseren Tagen

Geri Blasig

Kommentiert [U1]: